



An die
Vorsitzende des Kreistages
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Frau Dagmar Wucherpfennig
- Kreistagsbüro -

Fraktion im Kreistag des
Landkreises Darmstadt-Dieburg

im Hause

Darmstadt, den 03.04.2019

Änderungsantrag „Den Landkreis Darmstadt-Dieburg symbolisch zu einem sicheren Hafen machen“; DS 2165-2019/DaDi, KT-TOP 17.

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir bitten Sie den nachfolgenden Änderungsantrag gemeinsam mit TOP 17 der Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzurufen:

Der Kreistag möge beschließen:

1. In Seenot geratene Menschen sind grundsätzlich zu retten!
2. Kriminelle Schlepperbanden sind durch die staatlichen Organe in Europa und in Afrika zu verfolgen und zu zerschlagen.
3. Die Ursachen für die Flucht nach Europa sind in den Heimatländern zu suchen und zu lösen.
4. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Dubliner Abkommens. Über eine mögliche Weiterverteilung der Flüchtlinge entscheiden die EU-Institutionen.
5. Abgelehnte Asylbewerber, die den Rechtsweg erfolglos beschritten haben, sind in die Herkunfts- oder Einreiseländer abzuschieben.

Begründung:

Es ist keine Frage der Humanität, dass in Seenot geratene Menschen gerettet werden, sondern eine Selbstverständlichkeit. Um diesen Personenkreis zu begrenzen, müssen auf der einen Seite die kriminellen Schlepperbanden zerschlagen und auf der anderen Seite die Fluchtursachen erfolgreich vor Ort durch das Schaffen von Anreizen angegangen werden, damit die Menschen in ihren Heimatländern eine echte Zukunftsperspektive haben.

Wir bekennen uns zum Dubliner Abkommen und einer gerechten Verteilung der Flüchtlinge innerhalb der EU.

Allerdings müssen die abgelehnten Asylbewerber, die den Rechtsweg erfolglos beschritten haben, auch konsequent in ihre Herkunftsländer abgeschoben werden, damit die schutzbedürftigen Flüchtlinge freie Plätze haben.

Einen generellen Verzicht auf Abschiebungen lehnen wir ab, denn dies würde das gesamte Asylverfahren in Frage stellen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Köhler
Fraktionsvorsitzender

Für die Richtigkeit

Heiko Handschuh
Fraktionsgeschäftsführer